



Studiengang: L3

Anforderungen für die Eignungsprüfung im Hauptfach (Übersicht)

Im Rahmen des Lehramtsstudiums können folgende Hauptfächer studiert werden:

Gesang:	2
Klavier:.....	2
Streich- und Blasinstrumente (außer Blockflöte und Saxophon) sowie Harfe:	2
Akkordeon:.....	2
Blockflöte:	2
Gitarre:.....	2
Orgel:	3
Saxophon:.....	3
Schlagzeug:	3

...und für Populäre Musik:

Gesang (Populäre Musik):	4
Klavier (Ausrichtung Jazz) oder Keyboards (Ausrichtung Pop/Rock) (Populäre Musik):	4
Gitarre/E-Gitarre, Kontrabass/E-Bass (Populäre Musik):.....	5
Melodieinstrumente: Saxophon, Klarinette, Flöte, Trompete, Posaune, Violine (Populäre Musik):	5
Drumset (Populäre Musik):.....	5
Mallets (Populäre Musik):	6
Percussion (Populäre Musik):	6

Im Rahmen des Lehramtsstudiums können folgende Hauptfächer studiert werden:

Gesang:

Anforderungen Gesang (inhaltlich):

- Vorlage eines medizinisch-phoniatrischen Gutachtens
- Vortrag von drei mittelschweren Vokalkompositionen der Sololiteratur unterschiedlichen Charakters (darunter 1 Arie)
- Vortrag eines Volkslieds ohne Begleitung
- Vortrag eines Gedichtes oder Prosatextes.

Anforderungen Gesang (qualitativ):

- deutliche sängerische Disposition
- den Fähigkeiten angemessene Auswahl der Vortragsstücke
- sauber Intonation, deutlich erkennbarer Gestaltungswille.

Klavier:

- Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Komposition der Wiener Klassik,
- Spiel von Tonleitern in beiden Händen,
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.
- *Der Schwierigkeitsgrad der vorbereiteten Werke soll sich an folgenden Beispielen orientieren: Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier von J.S. Bach, Sonate von Haydn, Mozart oder Beethoven, Arabeske op. 18 von Schumann, Klavierstücke op. 19 von Schönberg.*

Streich- und Blasinstrumente (außer Blockflöte und Saxophon) sowie Harfe:

- Vortrag je eines mittelschweren Werkes aus drei verschiedenen Stilepochen,
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.

Akkordeon:

Voraussetzung: M3-Manual

Drei Werke unterschiedlicher Stilistik:

- Ein Barockwerk (z.B. eine Invention von Bach, eine Sonate von Scarlatti oder Soler)
- Ein Originalwerk
- Ein Stück aus dem Bereich Welt- oder Populärmusik (z.B. Klezmer, Tango oder Jazz)
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.

Blockflöte:

- Vortrag von drei Werken aus Frühbarock (z.B. Castello-Sonate oder Fontana-Sonate, v. Eyck-Variationen), Hochbarock (z.B.: Händel - oder Telemann-Sonate) und 20. oder 21. Jh. (z.B.: Linde.- "Music for a bird", Jürg Baur "Pezzi uccelli"),
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.

Gitarre:

- Vortrag von drei Werken aus verschiedenen Stilepochen,
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes aus Renaissance, Barock oder Klassik in der I.-IV. Lage.
- *Der Schwierigkeitsgrad der vorbereiteten Werke soll sich an folgenden Werken orientieren: Cancion des Emperador von Luys de Narvâez, Suite von Robert de Vesée oder Partita von Lodovico Roncalli, Menuett op. 11 Nr. 6 von Ferdinand Sor, Preludio aus der Sonatine für Gitarre Solo von Harald Genzmer oder Präludium Nr. 3 von H. Villa-Lobos.*

Orgel:

- Drei Werke aus verschiedenen Epochen, darunter eines von J. S. Bach,
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.
- Bei Hauptfach Orgel wird zusätzlich Klavier geprüft. Das Repertoire soll sich an den Anforderungen für das Hauptfach Klavier orientieren. Gefordert sind drei Stücke aus drei Epochen, darunter ein Werk der Wiener Klassik.

Saxophon:

Anforderungen bei Schwerpunkt **im klassischen Bereich:**

- Vortrag je eines mittelschweren Werkes der klassischen, romantischen und zeitgenössischen Stilistik (inkl. zeitgenössischer Spieltechniken wie Multiphon, Überblastechiken u.a.),
- eine Solo-Transskription aus dem Jazz- und Popularbereich,
- Vomblattspiel eines leichteren Stückes.

Schlagzeug:

Im Rahmen der Aufnahmeprüfung müssen beide Prüfungsteile (Klassisches Schlagzeug und Jazz/Pop Schlagzeug) bestanden werden.

- **Klassisches Schlagzeug**
 1. Pauken:
 - a) Vortrag einer einfachen Etüde
 - b) Einstimmen von Intervallen nach Ansage
 - c) Spielen von Modellen (technisch, rhythmisch) nach Ansage oder Vorlage
 2. Kleine Trommel:
 - a) Vortrag einer mittleren Etüde mit Wirbel
 - b) Vortrag einer Rudimental-Etüde (fakultativ)
 - c) Spielen von Modellen (technisch, rhythmisch) nach Ansage oder Vorlage
 3. Mallets:
 - a) Vortrag eines Stückes mit 2 Schlägeln
 - b) Vortrag eines Stückes mit 4 Schlägeln
 4. Blattspiel:
 - a) Blattspiel eines Trommelstückes
 - b) Blattspiel eines Mallet-Stückes (2 Schlägel)
- **Jazz/Pop-Schlagzeug**
 1. Vortrag von spieltechnischen Grundübungen
 2. Vortrag von verschiedenen Stilen nach Ansage (z. B. Songo, Funk, Swing usw.)
 3. Interpretation eines Jazzstandard oder Big-Bandchart (unvorbereitet)
 4. Blattspiel einer Drumset-Etüde.

...und für Populäre Musik:

Gesang (Populäre Musik):

- Vorlage eines medizinisch-phoniatrischen Gutachtens
- Vortrag eines Gedichtes oder Prosatextes
- Vortrag eines unbegleiteten Volksliedes
- Vortrag eines klassischen Werkes (Barock, Wiener Klassik oder Romantik)
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 - 1. bei Ausrichtung Jazz**
 - a. Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, bei dem anderen ist es möglich, sich selbst mit Gitarre oder Klavier zu begleiten oder zu einem Play-Along zu singen.
 - b. Über mindestens ein Stück muss improvisiert werden.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
 - 2. bei Ausrichtung Pop/Rock**
 - a. Mindestens eines der Stücke muss von selbst mitgebrachten Musikern (maximal drei) oder einem selbst erstellten Play-Along begleitet werden. Bei dem anderen Stück ist es möglich, sich selbst mit Gitarre oder Klavier zu begleiten.
 - b. Ad-libs oder Improvisationen sind willkommen.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
- Wahlweise eine Ad-hoc-Improvisation über ein vorgegebenes Pattern (ad-libs oder Scat) inkl. Call- und Response-Teil oder ein Ad-hoc-Vortrag einer selbst erfundenen Melodie zu einem vorgegebenen Text (4-8 Zeilen) über ein vorgegebenes rhythmisch-harmonisches Pattern.

Klavier (Ausrichtung Jazz) oder Keyboards (Ausrichtung Pop/Rock) (Populäre Musik):

- Vortrag eines klassischen Werkes (Wiener Klassik) auf dem Klavier
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 - 1. Ausrichtung Jazz (Klavier)**
 - a. Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch solistisch oder zu einem Play-Along vorgetragen werden.
 - b. Über mindestens ein Stück muss improvisiert werden.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
 - 2. Ausrichtung Pop/Rock (Keyboards)**
 - a. Mindestens eines der Stücke muss von selbst mitgebrachten Musikern (maximal drei) oder einem selbst erstellten Play-Along begleitet werden. Das andere Stück kann auch solistisch vorgetragen werden.
 - b. Improvisationen sind willkommen.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
 - d. Im Rahmen des Vortrages muss aus jeder der folgenden drei Kategorien mindestens ein Instrument verwendet werden: a) Piano/E-Piano, b) Organ, c) Synthesizer/Sampler.
 - e. Eigene Keyboards können mitgebracht werden.
- Prima-Vista-Spiel einer Band- oder Big-Band-Stimme (ausnotierte Passagen sowie Begleitung nach Akkordsymbolen)
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (I-V-VI-IV, Blues, 1625, tonaler Quintfall etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Call- und Response-Teil.

Gitarre/E-Gitarre, Kontrabass/E-Bass (Populäre Musik):

- Vortrag eines klassischen Werkes (Barock, Wiener Klassik oder Romantik) auf der Konzertgitarre, für Bassisten wahlweise auf dem Kontrabass oder der Konzertgitarre
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 1. **Ausrichtung Jazz**
 - a. Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch solistisch oder zu einem Play-Along vorgetragen werden.
 - b. Über mindestens ein Stück muss improvisiert werden.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
 - d. Gitarristen können frei zwischen Akustik- und/oder E-Gitarre wählen.
 - e. Bassisten können frei zwischen Kontrabass und/oder E-Bass wählen.
 2. **Ausrichtung Pop/Rock**
 - a. Mindestens eines der Stücke muss von selbst mitgebrachten Musikern (maximal drei)
 - b. oder einem selbst erstellten Play-Along begleitet werden. Das andere Stück kann auch solistisch vorgetragen werden. Improvisationen sind willkommen.
 - c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein. Gitarristen müssen mindestens eines der Stücke auf der E-Gitarre vortragen.
 - d. Bassisten müssen mindestens eines der Stücke auf dem EBass vortragen.
- Prima-Vista-Spiel einer Band- oder Big-Band-Stimme (ausnotierte Passagen sowie Begleitung nach Akkordsymbolen)
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (I-V-VI-IV, Blues, 1625, tonaler Quintfall etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Call- und Response-Teil.

Melodieinstrumente: Saxophon, Klarinette, Flöte, Trompete, Posaune, Violine (Populäre Musik):

- Vortrag eines klassischen Werkes (Barock, Wiener Klassik oder Romantik). Bei Saxophon, Klarinette oder Flöte als Hauptfach kann das klassische Stück wahlweise auch auf einem anderen der drei genannten Instrumente vorgetragen werden. Bei Saxophon kann auch eine Übertragung eines klassischen Werkes vorgetragen werden.
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 - Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch solistisch oder zu einem Play-Along vorgetragen werden.
 - Über mindestens ein Stück muss improvisiert werden.
 - Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
- Prima-Vista-Spiel einer Big-Band-Stimme
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (I-V-VI-IV, Blues, 1625, tonaler Quintfall etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Call- und Response-Teil.

Drumset (Populäre Musik):

- Vortrag einer Etüde auf der Kleinen Trommel sowie eines einfachen Stückes auf Xylophon, Marimba- oder Vibrafon
- Pauken: Einstimmen von Intervallen nach Ansage
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 1. **Ausrichtung Jazz**
 - a. Mindestens eines der Stücke wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch zu einem Play-Along vorgetragen werden.
 - b. Über mindestens ein 16 Stück muss improvisiert werden (4-4 o.ä.).

- c. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
- d. Eines der Stücke muss binär sein, das andere ternär.

2. bei Ausrichtung Pop/Rock

- a. Beide Stücke müssen von selbst mitgebrachten Musikern (maximal drei) oder einem selbst erstellten Play-Along begleitet werden. Improvisationen sind willkommen.
- b. Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
- Auf Wunsch des Bewerbers Vortrag eines weiteren Stückes wahlweise als Drumset-Solo, auf Percussion-Instrumenten, klassischem Schlagwerk oder Mallets
- Prima-Vista-Spiel einer Band- oder Big-Band-Stimme sowie einer leichten Snare-Etüde
- Vortrag von spieltechnischen Grundübungen (z.B. Single Stroke Roll, Paradiddles etc.)
- Vortrag von verschiedenen Stilen nach Ansage (z.B. Rock, Hip-Hop, Achtel-Pop, Funk, Swing etc.)
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (z.B. Rock, Hip-Hop, Achtel-Pop, Funk, Swing etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Improvisationsteil (4-4).

Mallets (Populäre Musik):

- Vortrag einer Übertragung eines klassischen Werkes (Barock, Wiener Klassik oder Romantik)
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 - Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch solistisch oder zu einem Play-Along vorgetragen werden.
 - Über mindestens ein Stück muss improvisiert werden und bei mindestens einem Stück müssen Akkorde mit vier Schlägeln gespielt werden.
 - Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
- Prima-Vista-Spiel einer Band- oder Big-Band-Stimme
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (I-V-VI-IV, Blues, 1625, tonaler Quintfall etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Call- und Response-Teil.

Percussion (Populäre Musik):

- Vortrag einer Etüde auf der Kleinen Trommel sowie eines einfachen Stückes am Xylo-, Marimba- oder Vibrafon
- Pauken: Einstimmen von Intervallen nach Ansage
- Vortrag von zwei Stücken aus dem Stilspektrum Populäre Musik nach folgenden Vorgaben:
 - Mindestens ein Stück wird von der gestellten Combo der Hochschule begleitet, das andere kann auch solistisch, zu einem Play-Along oder auf Anfrage mit maximal drei eigenen Musikern vorgetragen werden.
 - Über mindestens ein Stück ist zu improvisieren (4-4 o.ä.).
 - Eines der Stücke darf eine Eigenkomposition sein.
 - Im Rahmen des Vortrages müssen sowohl Trommeln (zwei Congas/Bongos/Cajon/Djembe/Timbales o.ä.) als auch Kleinpercussion (Shaker/Claves/Glocke/Triangel/Pandeiro o.ä.) verwendet werden.
- Prima-Vista-Spiel einer Band- oder Big-Band-Stimme
- Spiel einer Clave (Son, Rumba oder Bossa auf Ansage) zu einem als Playback abgespielten Percussion-Solo
- Spontanes Spiel nach Gehör zu einem Playback (z.B. Funk, Salsa, Pop etc.) mit frei zu gestaltendem Teil und Improvisationsteil (4-4).